

Für eine nachhaltige Sanierung bei Schimmelpilzbefall muss unbedingt die Ursache beseitigt werden. Ansonsten kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zu einem neuerlichen Befall durch Schimmelpilze.



Schimmel hinter Einbaumöbeln

Anmeldung

Die Energieberatung Salzburg ist Ihnen gerne behilflich den Ursachen von Schimmelproblemen auf den Grund zu gehen.

Die Anmeldung kann über das Internet www.salzburg.gv.at/energieberatung oder telefonisch unter 0662 8042-3151 erfolgen.



Das Team der Energieberatung

Maßnahmen bei Schimmelpilzwachstum auf unterschiedlichen Materialien

- Schimmelpilze auf glatten Oberflächen wie Glas oder Keramik können mit herkömmlichen Haushaltsreinigern entfernt werden.
- Befallene Silikonfugen (Badezimmer, Küche) vorsichtig auskratzen und mit einem elastischen Dichtstoff erneuern.
- Stark befallene Textilmöbelstücke, Matratzen oder Teppiche sind zu entsorgen.
- Vorhänge und Decken, auf denen Schimmelpilzwachstum vorhanden ist, können in der Waschmaschine unter Verwendung eines speziellen, desinfizierenden Waschmittels gereinigt werden.
- Lackierte Holz Möbel oder Möbel aus Kunststoff können mit 70- bis 80-prozentigem Alkohol abgewischt werden (zuerst an einer nicht sichtbaren Stelle probieren, ob die Oberfläche auch nicht angegriffen wird).
- Möbel aus Naturholz (keine versiegelte Oberfläche) mit 70- bis 80-prozentigem Alkohol abwischen oder ggf. abhobeln. Sitzt der Schimmel tiefer, so muss das Möbelstück meist entsorgt werden.

Energieberatung Salzburg

Telefon: 0662 8042 DW 3151
energieberatung@salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at/energieberatung

Impressum

Verleger: Land Salzburg | **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** DI Georg Thor, Energieberatung Salzburg, Referat 4/04, Energiewirtschaft und -beratung | **Koordination und Satz:** Landes-Medienzentrum | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Fotos:** Innenraumanalytik BMLFUW DI Peter Tappler, Energieberatung Salzburg
Stand: April 2023

Die Energieberatung Salzburg ist eine Kooperation vom Land Salzburg und der Salzburg AG.



Schimmelbildung

Ursachen
Vermeidung



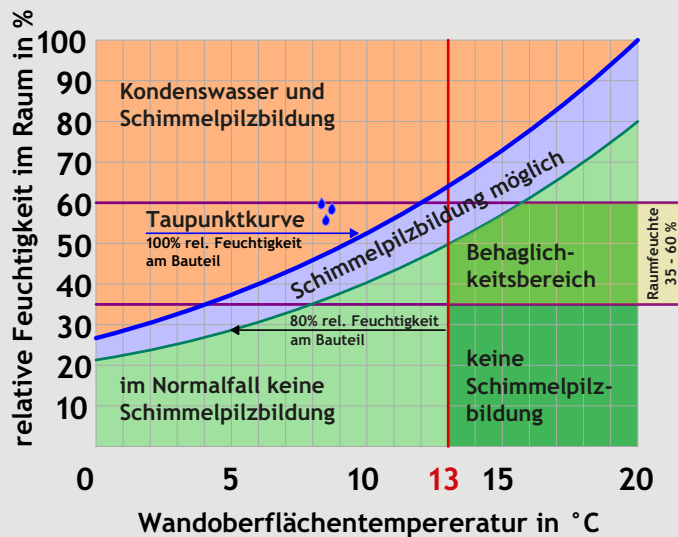
Ursachen von Schimmelpilzwachstum

Schimmelpilze benötigen zum Wachstum vor allem eines: Feuchtigkeit. Steht genügend Wasser zur Verfügung, entweder an den Wandoberflächen oder in der Raumluft, so finden Schimmelpilze günstige Bedingungen für ihr Wachstum vor. Eine 80 %-ige Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum hinweg ist schon ausreichend, um Schimmelpilzwachstum zu fördern.

Zusätzliche Feuchtigkeit gelangt z.B. durch Duschen, Kochen, Pflanzengießen, Geschirrspülen oder Wäschetrocknen in die Raumluft. Zudem geben auch die Bewohner Feuchtigkeit an die Raumluft ab (Atmen, Schwitzen) und erhöhen dadurch die Feuchtebilanz im Raum. Daraus ergibt sich das 5 - 10 Liter Wasser täglich aus der Raumluft abgeführt werden müssen.

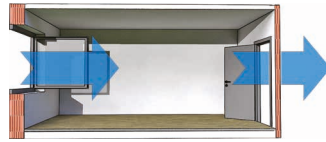
Im folgenden Diagramm ist an Hand der Kurven ersichtlich ab welcher Kombination aus Oberflächentemperatur und rel. Luftfeuchtigkeit Schimmelpilzbildung möglich ist.

Diagramm Schimmelpilzbildung



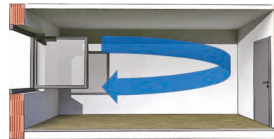
Die Umrechnung erfolgt über das mollier h-x Diagramm bei einer Raumtemperatur von 20°C. Grenzbereiche rel. Luftfeuchtigkeit: 35 bis 60% Die Temperatur der Oberflächen soll bei mindestens 13 Grad Celsius liegen um Schimmel zu vermeiden.

Richtig lüften im Winter



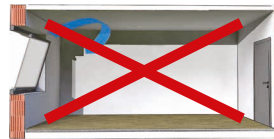
Querlüften

Fenster und gegenüberliegende Tür/Fenster ganz offen
Empfohlene Dauer: 2-5 Minuten



Stoßlüften

Fenster ganz offen
Empfohlene Dauer: 2-5 Minuten



Fenster gekippt

VERMEIDEN

FH Salzburg, Smart Building

- Kurz und kräftig lüften (Stoßlüften 2-5 min), mehrmals täglich, konsequent und regelmäßig.
- Innenseitig beschlagene Scheiben sind ein Hinweis, dass unbedingt gelüftet werden sollte.
- Große Wasserdampfmen gen nach Duschen, Baden und Kochen gehören sofort nach außen gelüftet.
- Ungedämmte Keller räume im Sommer nur lüften, wenn die Außentemperatur geringer ist als die Temperatur im Keller (in den frühen Morgenstunden).
- Kippen des Fensters im Winter unbedingt vermeiden. Die Mauerbereiche um das Fenster kühlen stark aus und erhöhen die Gefahr der Schimmelbildung an den Fensterlaibungen.

Grundsätzliches zur Schimmelvermeidung

Schimmelbildung vermeiden heißt daher in erster Linie, die Feuchte in der Raumluft zu reduzieren. Dies geschieht vor allem durch konsequentes und richtiges Lüften der Räume. **Eine hygienisch einwandfreie Atemluft ist wie Essen und Trinken eines unserer wichtigsten Lebensmittel.**

Weitere Maßnahmen, um Schimmel erst gar nicht aufkommen zu lassen

- In der kalten Jahreszeit: Luftfeuchte im Raum regelmäßig mit einem Hygrometer messen. Die relative Luftfeuchte sollte 60% nicht übersteigen; ideal sind 40- 55%. Entstehende Feuchtigkeit (durch Kochen oder Duschen) sollte nicht in andere Räume gelangen. Daher: Badezimmertüren schließen, (vorhandene) Abluftanlagen einschalten.
- Heizkörper im Raum freihalten, damit die Wärmeabgabe nicht behindert wird (keine schweren Vorhänge oder Möbel vor dem Heizkörper).
- Türen zu unbeheizten Räumen geschlossen halten (kein Mitheizen von anderen Räumen und vermeiden, dass warme feuchte Luft in kühlere Räume gelangt).
- Möbel, die an Außenwänden stehen, mind. 5 cm von der Wand abrücken, damit die Luft zwischen Möbel und Wand zirkulieren kann. Blenden ggf. entfernen.
- Auch hinter schweren Vorhängen an Außenwänden kann sich Schimmel bilden.



Schimmelbildung in der Fensterlaibung, typische Ursache: gekipptes Fenster im Winter